

Wiederbewässerung Alta Bach

BAPTIST WILLE

Ein prägendes Element des Gebietes *Entamoos*, einer natürlich gewachsenen Landschaft von überregionaler Bedeutung, wie es im Biotopinventar des Fürstentums Liechtenstein taxiert wird, ist der Bachlauf *Alta Bach* mit seiner Begleitvegetation.

Dieses Gewässer war ursprünglich Hauptvorfluter des Balzner Giessensystems. Die Entwässerung der Landschaft, welche bereits anfangs des letzten Jahrhunderts begonnen hatte, machte ein Tieferlegen der Balzner Bäche erforderlich. Mit dem Bau des Binnenkanals schliesslich ist der *Alta Bach* in den Jahren 1931 bis 1935 vom Bachsystem abgetrennt worden. Ein Längensprofil zeigt eindeutig, dass es sich um die Fortsetzung des Siebenlöcherbaches und des früheren Mühlebaches handelt.

Eine Wasserführung ist nur noch gelegentlich bei starken Niederschlägen, bei Schneeschmelze von der Balzner Rufe her oder bei sehr hohen Grundwasserständen durch Exfiltration aus dem Grundwasserleiter gegeben. Dennoch ist das Bachbett des früheren Fliessgewässers in der ursprünglichen Form mit natürlichem Pflanzenwuchs weitgehend erhalten geblieben.

Der *Alta Bach* hat auf dem Gemeindegebiet von Balzers eine Gerinnelänge von 730 m, auf Triesner Gemeindegebiet eine solche von rund 500 m. Der Durchlass unter der Landstrasse und der Einlauf in den Binnenkanal sind im Eigentum des Landes Liechtenstein.

Die Breite der Bachsohle variiert zwischen 2,5 und mehreren Metern. Das Profil weist sehr unterschiedliche Böschungsneigungen auf, und auch der Böschungsbewuchs ist nicht einheitlich. Das mittlere Längsgefälle beträgt 0,7 Promille. Einige Gerinn-



abschnitte haben ein Gegengefälle, was Gerinnesohlmulden bis zu 70 cm zur Folge hat.

Alta Bach, Kohlezeichnung von Anton Gstöhl